



Geschäftsbericht 2016

SPES

Pensionskasse des Bistums Sitten

- Bilanz per 31. Dezember 2016
- Betriebsrechnung 2016
- Anhang zum Jahresbericht 2016

Bilanz

Aktiven	2016 in CHF	2015 in CHF
Flüssige Mittel	1'820'940	2'855'897
Wertschriften	69'220'298	63'907'751
Beiträge Arbeitgeber zu erhalten	237'458	180'158
Vermögensanlagen	71'278'696	66'943'806
Aktive Rechnungsabgrenzung	296'189	267'965
Total Aktiven	71'574'885	67'211'771

Passiven	2016 in CHF	2015 in CHF
Freizügigkeitsleistungen und Renten	162'658	0
Verbindlichkeiten	162'658	0
Passive Rechnungsabgrenzung	245'773	199'044
Vorsorgekapitalien aktiver Versicherten	31'631'557	29'844'143
Vorsorgekapitalien der Rentenbezüger	29'358'845	26'861'917
Technische Rückstellungen	2'380'000	2'060'000
Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen	63'370'403	58'766'060
Wertschwankungsreserve	7'796'052	8'246'667
Freie Mittel	0	0
Ertragüberschuss	0	0
Freie Mittel	0	0
Total Passiven	71'574'885	67'211'771

Betriebsrechnung 2016

	2016 in CHF	2015 in CHF
Beiträge Arbeitnehmer	1'146'066	1'104'538
Beiträge Arbeitgeber	1'578'293	1'521'092
Einkaufssummen	216'755	410'057
Zuschüsse Sicherheitsfonds	56'596	95'544
Beiträge und Einlagen	2'997'710	3'131'231
Freizügigkeitseinlagen	2'927'789	7'653'221
Rückerstattung von WEF-Vorzügen/Scheidung	0	198'258
Eintrittsleistungen	2'927'789	7'851'479
Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen	5'925'499	10'982'709
Altersrenten	-1'940'617	-1'913'420
Invalidenrenten	-95'901	-123'728
Kapitalleistungen bei Pensionierung	0	-4'820
Reglementarische Leistungen	-2'036'518	-2'041'968
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	-2'530'404	-8'032'261
Austrittsleistungen	-2'530'404	-8'032'261
Abfluss für Leistungen und Vorbezüge	-4'566'922	-10'074'228
Auflösung / Bildung von Vorsorgekapitalien aktiver Versicherter	-1'409'709	1'299'366
Auflösung / Bildung von Vorsorgekapitalien der Rentner	-2'425'512	-2'991'543
Auflösung / Bildung technischer Rückstellungen	-320'000	-50'000
Verzinsung des Sparkapitals	-449'122	-590'036
Auflösung / Bildung von Vorsorgekapitalien, technischen Rückstellungen und Beitragsreserven	-4'604'342	-2'332'213
Versicherungsleistungen	288'723	140
Produits de prestations d'assurance	288'723	140
Versicherungsprämien	-107'191	-42'552
Beiträge an Sicherheitsfonds	-8'714	-8'647
Versicherungsaufwand	-115'905	-51'199
Netto-Ergebnis aus dem Versicherungsteil	-3'072'948	-1'474'791
Netto-Ergebnis der flüssigen Mitteln	-13'097	-19'289
Netto-Ergebnis Wertschriften	3'349'863	1'125'481
Verschiedene Zinserträge	-904	126
Aufwand für Vermögensverwaltung	-555'951	-565'785
Netto-Ergebnis aus Vermögensanlagen	2'779'911	540'533
Übrige Erträge	44	44
Sonstiger Aufwand und Ertrag	44	44
Allgemeine Verwaltung	-119'349	-117'730
Revisionsstelle und Experte der beruflichen Vorsorge	-32'828	-15'842
Aufsichtsbehörden	-5'444	-7'521
Verwaltungsaufwand	-157'621	-141'093
Aufwands- / Ertragüberschuss vor Auflösung / Bildung der Wertschwankungsreserve	-450'614	-1'075'307
Bildung (-) / Auflösung der Wertschwankungsreserve	450'614	1'075'307
Aufwands- / Ertragüberschuss	0	0

Anhang zum Jahresbericht 2016

1. Grundlagen und Organisation

1.1. Rechtsform, Zweck und Gesellschaftssitz

Die SPES Pensionskasse des Bistums Sitten ist eine Vorsorgeeinrichtung mit Gesellschaftssitz in Sitten, die in Form einer Stiftung geschaffen wurde. Sie unterliegt den Artikeln 52, 80ff des Schweizerischen Zivilgesetzbuches, den Kan. 113-123 des Kirchenrechts, dem Bundesgesetz über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge und ihren Statuten und Durchführungsvorschriften.

Ihr Zweck besteht darin, sich als Vorsorgeeinrichtung den Versicherten Leistungen im Fall von Alter, Invalidität oder Tod gemäss dem Reglement und den gesetzlichen Bestimmungen über die berufliche Vorsorge zu erbringen.

1.2. Registrierung BVG und Sicherheitsfonds

Die Stiftung ist bei der Westschweizer BVG- und Stiftungsaufsichtsbehörde unter Nummer 304017 registriert und dem BVG-Sicherheitsfonds angeschlossen.

1.3. Stiftungsurkunde und Reglemente

Stiftungsurkunde vom 11. Dezember 1984

Statuten vom 3. Oktober 2001

Vorsorgereglement vom 28. Oktober 2004

Nachträge zum Vorsorgereglement vom 7. Juni 2006, 13. Juni 2007, 1. Juni 2010, 23. November 2011 und 10. November 2015, retroaktiv in Kraft getreten am 1. Januar 2014. Anhang 1 geändert am 6. Juni 2016, Inkraftsetzung am 1. Juli 2016.

Reglement über die Vorsorgeverpflichtungen einzuführen am 12. Juni 2017, Inkraftsetzung am 31.12.2016

Teilliquidationsreglement vom 13. Januar 2014 das am 31. Januar 2014 von der Westschweizer BVG- und Stiftungsaufsichtsbehörde genehmigt wurde.

1.4. Verwaltungsorgane/Zeichnungsrecht

Zu den Stiftungsorganen gehören der Stiftungsrat, die Generalversammlung der Versicherten und Arbeitgeber und die Revisionsstelle.

Die Generalversammlung der Versicherten und Arbeitnehmer wird alle 4 Jahre einberufen. Sie nimmt Kenntnis vom Jahresbericht des Stiftungsrates, vom Aufsichtsorgan sowie der Jahresrechnung. Die letzte Versammlung fand am 7. Oktober 2013 statt.

Der Stiftungsrat verwaltet und kontrolliert die Stiftungsverwaltung. Er setzt sich aus 4 bis 10 Mitgliedern zusammen und wird von der Generalversammlung für 4 Jahre gewählt.

Das Stiftungsvermögen wird so verwaltet, dass die Sicherheit der Anlagen, eine vernünftige Rendite, eine angemessene Risikostreuung sowie die Deckung des vorhersehbaren Liquiditätsbedarfs gewährleistet sind. Um diese Ziele zu erreichen, ernennt und kontrolliert der Stiftungsrat eine Anlagekommission, welche die Anlagepolitik gemäss den gesetzlichen Bestimmungen erarbeitet.

Stiftungsrat		
Charles Affentranger	Präsident	Vertreter der Versicherten
Stéphane Vergère	Vizepräsident	Vertreter der Arbeitgeber
Henri Roduit	Sekretär	Vertreter der Versicherten
Madeleine Kronig	Mitglied	Vertreter der Versicherten
Franco Bernasconi	bis zum 21.09.2016 Mitglied	Vertreter der Arbeitgeber
Olivier Roduit	ab dem 21.09.2016 Mitglied	Vertreter der Arbeitgeber
Gilbert Mudry	Mitglied	Vertreter der Arbeitgeber

Kollektivunterschrift eines Mitglieds mit dem Präsidenten oder Vizepräsidenten

Anlagekommission		
Henri Roduit	Verantwortlicher	Vertreter der Versicherten
Madeleine Kronig	Mitglied	Vertreter der Versicherten
Franco Bernasconi	bis zum 21.09.2016 Mitglied	Vertreter der Arbeitgeber
Olivier Roduit	ab dem 21.09.2016 Mitglied	Vertreter der Arbeitgeber
Gilbert Mudry	Mitglied	Vertreter der Arbeitgeber
Serge Darioli	Berater	Ohne Wahlrecht
Josef Zurbruggen	Berater	Ohne Wahlrecht

1.5. Experte, Revisionsstelle, Aufsichtsbehörde, Berater

Die Kontrolle der Stiftungstätigkeiten wird durch das Aufsichtsorgan vorgenommen, das jährlich die Geschäftsführung, die Jahresrechnung sowie die Anlagen von einem zugelassenen Experten der beruflichen Vorsorge überprüfen lässt, der regelmässig ermittelt, ob die reglementarischen Bestimmungen versicherungsmathematischer Natur den gesetzlichen Vorschriften entsprechen und ob die Stiftung die Erfüllung ihrer Verpflichtungen jederzeit gewährleisten kann.

Stiftungsverwaltung	Walliser Vorsorge, Martigny Alain Pittet Alain Anthamatten Nancy Rudaz
Zugelassener Experte der beruflichen Vorsorge	AON Schweiz AG, Neuenburg Gilles Guenat Nicole Rufener
Revisionsstelle	Finanzinspektorat des Kanton Wallis, Sitten Christian Melly Gilles Rey Blaise Rey
Aufsichtsbehörde BVG	Aufsichtsbehörde Westschweizer BVG- und Stiftungsaufsicht, Lausanne
Kantonale Aufsichtsbehörde	Diözese Sitten Msgr Norbert Brunner
Vermögensverwaltung	Plurigestion AG, Sitten**, Serge Darioli SZ Consulting**, Brig, Josef Zurbriggen UBS Switzerland AG*, Lausanne, M. Philippe Barras
Rechtsfragen	Roger Pannatier, Sitten AON Schweiz AG, Neuenburg, Angelica Meuli
Übersetzungen	Charles Affentranger Tony Kenzelmann

* Einrichtung zugelassen durch die Eidgenössische Finanzmarktaufsicht FINMA

** Einrichtung welche durch die Oberaufsichtskommission Berufliche Vorsorge OAK BV befugt ist, die Tätigkeit im Bereich Vermögensverwaltung Berufliche Vorsorge BVG auszuüben.

1.6. Angeschlossene Arbeitgeber

Am 31. Dezember 2016 sind 179 Arbeitgeber (Kirchengemeinden) dem Bistum Sitten angeschlossen (179 im 2015).

2. Aktive Mitglieder, Versicherte mit Rentenaufschub und Rentenbezüger

2.1. Aktive Mitglieder und Rentenbezüger

Aktive Mitglieder	31.12.2016	31.12.2015
Beitragszahlende Priester	89	86
Beitragszahlende Laien	140	130
Total	229	216

Entwicklung der aktiven Mitglieder	31.12.2016	31.12.2015
Bestand per 01.01.	216	211
Eintritte	20	20
Austritte	-7	-15
Total	229	216

Versicherte mit Rentenaufschub	31.12.2016	31.12.2015
Pensionierte Priester mit Rentenaufschub	6	10
Pensionierte Laien mit Rentenaufschub	2	1
Total	8	11

Entwicklung der Versicherten mit Rentenaufschub	31.12.2016	31.12.2015
Bestand per 01.01.	11	9
Eintritte	1	3
Austritte	-4	-1
Total	8	11

Rentenbezüger	31.12.2016	31.12.2015
Pensionierte Priester	66	66
Pensionierte Laien	12	12
Invalidenrenten	3	3
Total	81	81

Entwicklung der Rentenbezüger	31.12.2016	31.12.2015
Bestand per 01.01.	81	82
Eintritte - Rentner	7	2
Eintritte - Invalide	0	2
Todesfälle	-7	-5
Total	81	81

Gesamter Versichertenbestand der Stiftung	318	308
--------------------------------------------------	------------	------------

3. Umsetzung der Vorsorgepläne

3.1. Erläuterung zu den Vorsorgeplänen

Die Vorsorgepläne werden nach dem Beitragsprimat bestimmt und basieren auf dem Reglement, das am 01.01.2005 in Kraft getreten ist, dem Nachtrag Nr. 1 welcher am 01.01.2006 in Kraft getreten ist, dem Nachtrag Nr. 2 welcher am 01.01.2007 in Kraft getreten ist, dem Nachtrag Nr. 3 welcher am 01.01.2010 in Kraft getreten ist und dem Nachtrag Nr. 4 welcher am 01.01.2012 in Kraft getreten ist. Der Nachtrag Nr. 5 wurde am 10.11.2012 angenommen und tritt am 01.01.2013 in Kraft.

Die jährliche Altersrente wird in Prozent des Altersguthabens berechnet, das der Versicherte beim Erreichen des ordentlichen Rentenalters erworben hat. Der anwendbare Umwandlungssatz ist im Anhang dieses Reglements aufgeführt.

Der Grundlohn zur Berechnung des versicherten Lohns entspricht dem letzten AHV-pflichtigen Jahreslohn.

Die Leistungen bei Tod oder Invalidität entsprechen dem versicherten Lohn und dem Vorsorgeplan beim Eintreten eines Schadenfalls. Die Leistungen werden gemäss Vorsorgereglement ausgerichtet.

3.2. Finanzierung, Finanzierungsmethoden

Die Stiftung bietet einen Vorsorgeplan an:

Die Sparprämie beträgt 7.37% des versicherten Lohns für den Arbeitnehmer und 9.93% des versicherten Lohns für den Arbeitgeber, d.h. insgesamt 17.30%. Die Risikoprämie wird auf 2.5% des versicherten Lohns festgelegt, d.h. 0.96% für den Arbeitnehmer und 1.54% für den Arbeitgeber.

3.3. Sonstige Angaben über die Vorsorgeaktivität

Die den Rentenbezüger zustehenden Renten wurden am 1. Januar 2016 und 2017 nicht angepasst.

4. Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit

4.1. Bestätigung über die Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER 26

Die Buchhaltung, die Bilanz und die Bewertungsgrundsätze werden gemäss den Bestimmungen des Obligationenrechts (OR) und dem Bundesgesetz über die berufliche Vorsorge (BVG) erstellt. Die Jahresrechnung, die sich aus der Bilanz, der Betriebsrechnung und dem Anhang zusammensetzt, bietet ein getreues Abbild der Finanzlage gemäss der Gesetzgebung über die berufliche Vorsorge und entspricht den Bestimmungen nach Swiss GAAP FER 26.

4.2. Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze

Die nachstehenden Bewertungsgrundsätze werden seit dem 1. Januar 2005 angewendet.

4.2.1. Wertschriften

Die Wertschriften wurden zu den Marktwerten am Bilanzstichtag bewertet. Realisierte und nicht realisierte Kursgewinne und -verluste auf Wertschriften werden unter der Rubrik "Netto-Ergebnis Wertschriften" verbucht.

4.2.2. Umrechnung ausländischer Währungen

Erträge und Aufwendungen in ausländischen Währungen werden zum Tageskurs umgerechnet. Wechselkursgewinne und -verluste werden unter der Rubrik "Netto-Ergebnis Wertschriften" verbucht. Für den Schlusskurs ausländischer Währungen per 31.12. gelten die Angaben der Walliser Kantonalbank.

4.2.3. Vorsorgekapital und technische Rückstellungen

Die Vorsorgekapitalien und technischen Rückstellungen werden jährlich zum Bilanzstichtag gemäss anerkannter Grundsätze bestimmt.

4.2.4. Andere Aktiven und Passiven

Die übrigen Aktiven und Passiven werden zu den Nominalwerten verbucht.

5. Versicherungstechnische Risiken / Risikodeckung / Deckungsgrad

5.1. Art der Risikodeckung, Rückversicherungen

Die SPES, Pensionskasse des Bistums Sitten, ist eine autonome Stiftung mit Beitragsprimat. Sie hat einen Rückversicherungsvertrag der Art Stop Loss für die Risiken Tod und Invalidität bei der "Zurich Versicherungen" abgeschlossen.

5.2. Entwicklung und Verzinsung der Sparkapitalien aktiver Versicherten

	2016	2015
Sparkapitalien per 01.01.	29'844'144	30'409'588
Per 01.01 zu bezahlende Freizügigkeitsleistungen	0	212'297
Sparbeiträge	2'378'862	2'292'785
Freizügigkeitseinlagen	2'927'789	7'653'221
Rückerstattungen Scheidung	0	198'258
Einkaufssummen	216'755	410'057
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	-2'530'404	-8'032'261
Transfer Sparkapitalien für Versicherte mit Rentenaufschub	-29'323	-1'927'609
Transfer Sparkapitalien für Rentenbezüger	-1'553'969	-1'893'818
Verzinsung des Sparkapitals	377'704	521'624
	31'631'557	29'844'144

Nach den Änderungen der Buchungsmethoden ab dem Geschäftsjahr 2016, sind die internen Transfers der Freizügigkeitsleistungen zwischen den Arbeitgebern (Pfarreien) welche bei der SPES versichert sind, nunmehr, sowohl bei den Freizügigkeitseinlagen als auch bei den Freizügigkeitsleistungen bei einem Austritt für den Betrag von Fr. 2'367'746.50 enthalten (Fr. 7'235'214.25 in 2015).

Der Zinssatz der Sparkapitalien wird vom Stiftungsrat unter Berücksichtigung der Finanzlage der Stiftung festgelegt. Für das betreffende Geschäftsjahr beträgt der Zinssatz 1.25% (vorheriges Geschäftsjahr 1.75%) und wird auf das Gesamtguthaben der Versicherten angewandt.

5.3. Entwicklung und Verzinsung der Kapitalien von Versicherten mit Rentenaufschub und Rentenbezügem

	2016	2015
Sparkapitalien per 01.01.	26'861'917	23'801'962
Transfer Sparkapitalien für Versicherte mit Rentenaufschub	29'323	1'927'609
Transfer Sparkapitalien für Rentenbezüger	1'553'969	1'893'818
Kapitalleistungen bei Pensionierung	0	-4'820
Befreiung von Sparbeiträgen	42'000	98'608
Verzinsung des Sparkapitals	71'417	68'412
Auflösung (-) / Bildung (+) der Deckungskapitalien	800'219	-923'672
	29'358'845	26'861'917

5.4. Entwicklung der technischen Rückstellungen

	2016	2015
Rückstellung für die Anpassung der technischen Grundlagen	0	540'000
Rückstellung für die Risikoschwankungen Tod und Invalidität	0	570'000
Rückstellung für Renten	1'220'000	0
Rückstellung für besondere Ereignisse	1'160'000	950'000
	2'380'000	2'060'000

Die technischen Rückstellungen werden vom Vorsorgeexperten berechnet und dienen dazu, die Alters-, Todesfall und Invaliditätsrisiken zu gewährleisten.

5.5. Summe der Altersguthaben nach BVG

	31.12.2016	31.12.2015
Altersguthaben BVG aktive Versicherte	13'585'059	12'625'960
Vom Bundesrat festgelegter Zinssatz	1.25%	1.75%

5.6. Ergebnis des letzten versicherungstechnischen Gutachtens

Am 4. November hat AON Hewitt eine Expertise aufgrund der Konten per 31.12.2013 erstellt welche folgendes beinhaltet :

- Die Kasse, gemäss Art. 52e Abs. 1 BVG, die Sicherheit dafür bietet, dass sie ihre reglementarischen Verpflichtungen erfüllen kann;
- Die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung den gesetzlichen Vorschriften entsprechen;
- Die Kasse erfüllt die gesetzlichen Anforderungen betreffend Sicherheitsmassnahmen;
- Die Leistungsversprechen können durch das Vorsorgekapital, die technischen Rückstellungen, die Beiträge und den erwarteten Vermögenserträgen gedeckt werden.

Die Vorsorgekapitalien und technischen Rückstellungen zur Bilanzerstellung per 31.12.2016 wurden am 05. Mai 2017 von AON Schweiz ag in Neuenburg bestimmt.

5.7. Technische Rückstellungen

	2016	2015
Sterbetafel für Erwerbstätige	BVG 2015	BVG 2010
Sterbetafel für Rentner	2.00%	3.00%
Technischer Zins	2.00%	3.00%

In Folge einer Untersuchung von AON Schweiz AG, hat der Stiftungsrat am 24.11.2016 entschieden, die technische Grundlage BVG 2015 periodisch mit einem technischen Wert von 2% zu verwenden.

Das Reglement über die Verpflichtungen wird an der Stiftungsratssitzung vom 12. Juni 2017 angepasst.

5.8. Deckungsgrad gemäss Art. 44 BVV2

	31.12.2016	31.12.2015
Aktiven	71'574'885	67'211'771
Verbindlichkeiten	-408'430	-199'044
Verfügbares Vermögen per 31.12.	71'166'455	67'012'727
Verpflichtungen	63'370'403	58'766'060
Deckungsgrad	112.30%	114.03%

6. Kommentare zur Vermögensanlage und zum Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage

6.1. Organisation der Vermögensanlage, Anlagereglement

Die Anlagekommission kann die Vermögensverwaltung ganz oder teilweise einem oder mehreren externen Vermögensberatern übertragen. Ein schriftlicher Vertrag mit Anforderungen und vordefinierten Zielen wird mit jedem Berater abgeschlossen.

Die Vermögensanlage erfolgt gemäss den gesetzlichen Bestimmungen der beruflichen Vorsorge und gemäss BVV2.

6.2. Zielgrösse und Berechnung der Wertschwankungsreserve

	2016	2015
Wertschwankungsreserve per 01.01.	8'246'667	9'321'974
Auflösung (-) / Bildung (+)	-450'614	-1'075'307
Wertschwankungsreserve per 31.12	7'796'053	8'246'667
Zielgrösse der Wertschwankungsreserve	12'500'149	10'952'826
Defizit in der Wertschwankungsreserve	-4'704'096	-2'706'159
Anlagen (zu den effektiven Werten)	71'278'696	66'943'806
Wertschwankungsreserve in % der Anlagen	10.94%	12.32%
Zielgrösse der Wertschwankungsreserve in % der Anlagen	17.54%	16.36%

Der Betrag der Reserve für jede Anlagekategorie wird von der historischen Volatilität der Marktwerte bestimmt. In diesem Fall handelt es sich um die durchschnittliche Volatilität aller Anlagestiftungen, die im Vergleich der KAGAST (Konferenz der Geschäftsführer von Anlagestiftung) aufgeführt werden.

Um die Rechnungsnormen FER 26 zu berücksichtigen und über 95% der jährlichen Wertschwankungsrisiken zu decken, werden 2 unabhängige Standardabweichungen einbezogen.

6.3. Respektierung der Anlagebegrenzungen gemäss BVV2 und Anlagestrategie

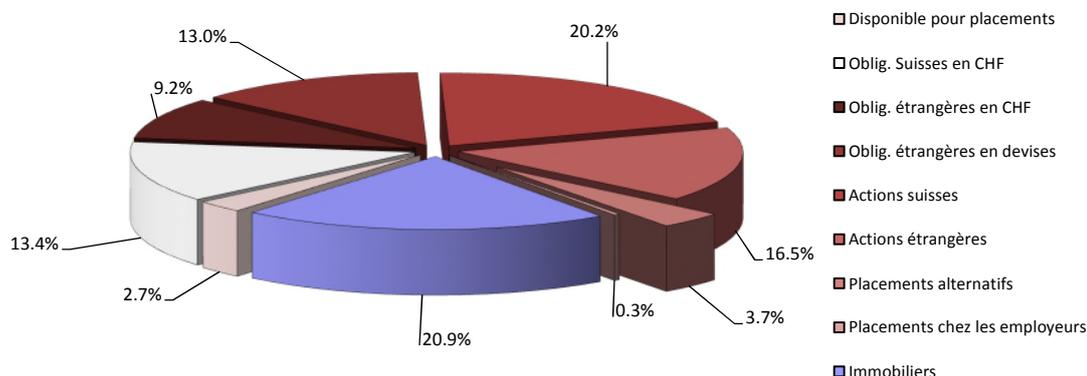
Die Anlagelimiten gemäss BVV2, Artikel 54 bis 57 wurden mit Ausnahme der Fremdwährungen (32.27% ggü. 30%) eingehalten. Die Negativrenditen bezüglich der Liquidität und den Obligationen in CHF führten zu einer vorübergehenden Erhöhung der Investitionen in Fremdwährungen.

Die Änderung der strategischen Aufteilung der Vermögensverwaltungsmandate vom 6. Juni 2016 durch den Stiftungsrat hat eine Überschreitung der reglementarischen Bandbreiten ergeben, für die Obligationen in CHF (Untergewichtung 22.57% ggü. 25%) sowie für die Aktien Ausland (Übergewichtung 16.42% ggü. 15%). Diese Bandbreiten werden durch den Stiftungsrat an der Sitzung vom 12. Juni 2017 angepasst und validiert.

6.4. Aufteilung der Anlagen

Die Aktiven der Stiftung werden nach Swiss GAAP FER 26 zum Marktwert bewertet.

Aufteilung der Stiftungsanlagen	31.12.2016	31.12.2015
Verfügbare Mittel für Anlagen und Liquiditäten	1'920'813	2'953'752
Obligationen Schweiz in CHF	9'575'351	14'394'441
Obligationen Ausland in CHF	6'577'445	5'216'145
Obligationen Ausland in Fremdwährungen	9'281'946	9'373'702
Aktien Schweiz	14'386'088	13'899'203
Aktien Ausland	11'752'571	8'795'566
Alternative Anlagen	2'628'686	0
Immobilienanlagen	14'918'338	12'130'839
Placements chez les employeurs	237'458	180'158
	71'278'696	66'943'806



6.5. Wertpapierdepots

Verteilung der Depots	2016	2015
Walliser Kantonalbank	50'383'997	46'739'885
UBS AG	17'336'301	15'667'866
Andere	1'500'000	1'500'000
	69'220'298	63'907'751

6.6. Erklärungen zum Netto-Ergebnis der Anlagen

6.6.1. Netto-Ergebnis der flüssigen Mittel und Geldmarktanlagen

	2016	2015
Zinsen und Kursdifferenzen	-13'097	-19'289
Netto-Ergebnis der flüssigen Mittel	-13'097	-19'289

6.6.2. Netto-Ergebnis der Wertschriften

	2016	2015
Zinsertrag der Obligationen	308'565	380'717
Aktiendividenden	292'469	313'966
Erträge aus Anlagefonds	357'771	204'553
Realisierte Kursgewinne und -verluste	274'364	268'462
Nicht realisierte Kursgewinne und -verluste	2'116'693	-42'217
Netto-Ergebnis der Wertschriften	3'349'863	1'125'481

6.6.3. Verschiedene Zinserträge

	2016	2015
Zinsen Verwaltungskonten	-904	126
Verschiedene Zinserträge	-904	126

6.7. Aufwand für Vermögensverwaltung

6.7.1 Summe der Kostenkennzahlen

1. Ebene - Kosten auf Stufe der Einrichtung

	2016	2015
Verwaltungskosten	189'366	177'326
Depotgebühren	76'143	71'294
Total TER-Kosten	265'509	248'620
Transaktionskosten	31'092	48'322
Total TTC-Kosten	31'092	48'322
Nicht rückforderbare Quellensteuer	5'201	8'631
Total übrige Kosten	5'201	8'631
Total Kosten von Vermögensanlagen - 1. Ebene	301'802	305'573

2. Ebene - Kollektivanlagen

Die Oberaufsichtskommission Berufliche Vorsorge (OAK BV) hat die Anforderungen an die Kostentransparenz in der Vermögensverwaltung mit ihrer Weisung vom 23. April 2013 erhöht. Sie verlangt den Einbezug der Kosten von Kollektivanlagen (2. Ebene), die bisher vom Vermögensertrag abgezogen wurden.

Der Ertrag aus den verschiedenen Anlagekategorien muss entsprechend nach oben korrigiert werden, so dass der Posten "Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage" von dieser Buchung nicht betroffen ist. Der Ertrag wird in Punkt 6.6.2. unter "Nicht realisierte Kursgewinne und -verluste" verbucht.

	2016	2015
TER auf Obligationenanlagefonds	108'775	104'360
TER auf Aktienanlagefonds	44'532	63'804
TER auf Immobilienanlagefonds	80'455	75'962
TER auf gemischteranlagefonds	17'343	16'087
TER auf alternative Anlagefonds	3'044	0
Total Kosten von Vermögensanlagen - 2. Ebene	254'149	260'213

Ausgewiesene Vermögensverwaltungskosten (transparente Vermögensanlagen)

	2016	2015
Kosten von Vermögensanlagen 1. Ebene	301'802	305'573
Kosten von Vermögensanlagen 2. Ebene	254'149	260'213
Total transparente Vermögensverwaltungskosten	555'951	565'785

6.7.2 Prozentsatz der Vermögensverwaltungskosten

	2016	2015
Transparente Vermögensanlagen	71'278'696	66'943'806
Intransparente Vermögensanlagen gemäss Art. 48a Abs. 3 BVV2	0	0
Total Vermögensanlagen zum Marktwert	71'278'696	66'943'806
Vermögensverwaltungskosten, in der Betriebsrechnung ausgewiese	555'951	565'785
In % der transparenten Vermögensanlagen	0.78%	0.85%

Produkte	ISIN	Anbieter	Menge	Marktwert per 31.12.2016 in CHF
Keine intransparente Vermögensanlagen				0
				0

6.7.3 Transparenzquote

Kostentransparenzquote

	2016	2015
Transparente Vermögensanlagen	71'278'696	66'943'806
Intransparente Vermögensanlagen	0	0
Total Vermögensanlagen zum Marktwert	71'278'696	66'943'806
Transparenzquote	100.00%	100.00%

6.8. Anlageperformance

	2016	2015
Netto-Ergebnis der Anlagen	2'779'911	540'533
Anlagerendite	3.92%	0.84%

6.9 Stimmrecht der Aktionäre

Nach der Annahme der Minder-Initiative am 3. März 2013 durch das Volk ist am 1. Januar 2014 die Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegÜV) in Kraft getreten. Gemäss VegÜV sind die Vorsorgeeinrichtungen verpflichtet, ihr Stimmrecht an den Generalversammlungen der börsenkotierten Gesellschaften mit Sitz in der Schweiz auszuüben, zum ersten Mal im Jahr 2015.

Die Verantwortung über das Stimmrecht fällt dem Stiftungsrat zu. Er übt das Stimmrecht bei Aktien von schweizerischen Firmen direkt oder indirekt, sofern die Möglichkeit besteht, aus. Die Stiftung stimmt im Prinzip in die gleiche Richtung wie der Verwaltungsrat, ausser für die Wahl des Verwaltungsrates und seinen Präsidenten, die Mitglieder des Komitees der Vergütung und seinem unabhängigen Vertreter, der totalen Entlohnung des Verwaltungsrates, der Direktion und dem Beratungsrates, Änderungen der Statuten betreffend der Entlohnung sowie bei Fusionen, Spaltungen, Übernahmen...

Der Jahresbericht über die durchgeführten Abstimmungen während des Geschäftsjahres ist bei dem Geschäftsführer der Stiftung verfügbar.

7. Kommentare zu anderen Positionen der Bilanz und Betriebsrechnung

7.1. Aktive Rechnungsabgrenzung

	31.12.2016	31.12.2015
Verrechnungssteuer	115'144	49'426
Kontokorrent Rückversicherer	-10	-2
Zinsguthaben	113'901	148'109
Zuschüsse Sicherheitsfonds	63'829	67'383
Verschiedenes	3'325	3'050
	296'189	267'965

7.2. Passive Rechnungsabgrenzung

	31.12.2016	31.12.2015
Beiträge vom Arbeitgeber, vorzeitig erhalten	71'605	97'373
Alterskapital zu überweisen	0	4'820
Verwaltungshonorare, Teilrechnung 2016	9'750	10'800
Verwaltungshonorare, Endrechnung 2016	69'509	65'494
AON Schweiz AG - Honorarrechnung	10'800	9'000
Verwaltungshonorare - Verrechnungssteuer 2016	0	648
Aufsichtsbehörde BVG	545	451
Prämien Sicherheitsfonds	16'547	8'723
Zurich - Entschädigung Vertragsauflösung	64'700	0
Verschiedenes	2'317	1'735
	245'773	199'044

7.3. Verwaltungsaufwand

Die Stiftung hat keine Kosten für Marketing, Werbung und Maklerprovisionen.

8. Auflagen der Aufsichtsbehörde

Die Aufsichtsbehörde hat keine Stellung zum Geschäftsbericht 2015 genommen.

9. Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage

Die Stiftung ist nicht von weiteren Informationen in Bezug auf Punkt 9 der Swiss GAAP FER 26 betroffen.

10. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es liegen keine Ereignisse nach dem Bilanzstichtag vor, welche einen erheblichen Einfluss auf die Beurteilung der vorliegenden Rechnung haben.

Respektierung der Anlagebegrenzungen gemäss BVV2

	31.12.2016		31.12.2015		Limiten 55 BVV2 %	Strategie %	Strategie min-max %
	CHF	%	CHF	%			
Verfügbare Mittel zur Vermögensanlage							
Flüssige Mittel	1'820'940	2.54	2'855'897	4.25			
Indirekte Anlagen	99'873	0.14	97'855	0.15			
Verfügbare Mittel zur Vermögensanlage	1'920'813	2.68	2'953'752	4.39	100.00	2.50	0-15
Obligationen Schweiz in CHF							
- direkte Anlagen	5'276'710	7.37	8'649'388	12.87			
- indirekte Anlagen	4'298'641	6.01	5'745'054	8.55			
Total Obligationen Schweiz in CHF	9'575'351	13.38	14'394'441	21.42			
Obligationen Ausland in CHF							
- direkte Anlagen	974'590	1.36	485'130	0.72			
- indirekte Anlagen	5'602'855	7.83	4'731'015	7.04			
Total Obligationen Ausland in CHF	6'577'445	9.19	5'216'145	7.76		37.50	25-65
Obligationen Ausland in Fremdwährungen							
- direkte Anlagen	1'502'235	2.10	1'318'869	1.96			
- indirekte Anlagen	7'779'711	10.87	8'054'832	11.98			
Total Obligationen Ausland in Fremdwährungen	9'281'946	12.97	9'373'702	13.95		10.00	5-15
Aktien Schweiz							
- direkte Anlagen	7'584'849	10.60	7'255'670	10.80			
- indirekte Anlagen	6'801'239	9.50	6'643'533	9.88			
Total Aktien Schweiz	14'386'088	20.10	13'899'203	20.68		15.00	5-25
Aktien Ausland							
- direkte Anlagen	2'098'121	2.93	879'534	1.31			
- indirekte Anlagen	9'654'450	13.49	7'916'031	11.78			
Total Aktien Ausland	11'752'571	16.42	8'795'566	13.09		12.50	5-15
Immobilien							
- indirekte Anlagen	13'168'938	18.40	11'491'164	17.10			
Total Immobilien Schweiz	13'168'938	18.40	11'491'164	17.10	30.00	17.50	10-20
- indirekte Anlagen	1'749'400	2.44	639'675	0.95			
Total Immobilien Ausland	1'749'400	2.44	639'675	0.95	10.00	2.50	0-5
Alternative Anlagen							
- indirekte Anlagen	2'628'686	3.67	0	0.00			
Total alternative Anlagen	2'628'686	3.67	0	0.00	15.00	2.50	0-5
Aktive Rechnungsabgrenzung und Anlage beim Arbeitgeber							
	533'647	0.75	448'123	0.67			
Bilanzsumme	71'574'885	100	67'211'771	100		100.00	
Total Aktien	26'138'659	36.52	22'694'769	33.77	50.00		
Total Anlagen in Fremdwährungen	22'783'917	31.83	18'808'943	27.98	30.00		